

Medienmitteilung

Visp, 1. November 2020

## Die Wintersaison entscheidet sich jetzt!

*Der Verein Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT ist äusserst besorgt über die aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus. Die Massnahmen des Bundes und des Kantons Wallis zur Eindämmung des Virus müssen unbedingt eingehalten werden. Die Tourismusunternehmen müssen die Möglichkeiten z.B. der Digitalisierung nutzen und so ihr Personal entlasten und gesundheitliche Risiken minimieren. Der Kanton Wallis ist aufgefordert, derartige neue Angebote rasch und unbürokratisch zu unterstützen.*

Der Vorstand des Vereins Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT hat sich diese Woche mit den aktuellen Entwicklungen rund um das Corona-Virus auseinandergesetzt. Die sich rasch verschlechternde Lage ist kein gutes Vorzeichen für die bevorstehende Wintersaison. Dass der Kanton Wallis innerhalb der Schweiz zu einem Hotspot geworden ist, verschärft die Situation zusätzlich.

Der Tourismus ist für das Oberwallis von entscheidender Bedeutung. 35% der wirtschaftlichen Wertschöpfung des Oberwallis entstehen im Tourismus. Oder anders gesagt: jeder dritte Arbeitsplatz hängt vom Tourismus ab. Dabei ist die Wintersaison weitaus am umsatzstärksten. Es muss alles daran gesetzt werden, dass die bevorstehende Wintersaison stattfinden und ein neuerlicher Lockdown vermieden werden kann. Die Buchungen werden normalerweise im November getätigt. Die kommenden Tage und Wochen sind deshalb entscheidend für den Verlauf der Wintersaison. Der OVT appelliert in dieser Situation in erster Linie an die Bevölkerung, sich an die Weisungen des Bundes und des Kantons Wallis zu halten. Die Ausbreitung des Virus muss so rasch als möglich eingedämmt werden. Nur wenn der Kanton Wallis wieder als sicherer Kanton wahrgenommen wird, werden auch Gäste in den Kanton kommen, so wie es in diesem Sommer der Fall war.

Die touristischen Unternehmen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um auch mit neuen und eventuell unkonventionellen Angeboten und Dienstleistungen auf dem Markt auftreten zu können. Innovation im Tourismus ist gerade jetzt extrem wichtig<sup>1</sup>. Chancen bieten sich diesbezüglich unter anderem durch die Digitalisierung. Bargeldloses Zahlen, digitale Speisekarten in Restaurants, digitale Gästemappen in Hotels, vollständig digitales Abwickeln der Buchungsprozesse und digitales Contact tracing sind nur einige wenige Stichworte. Auch die Kommunikation innerhalb einer Destination muss klar geregelt sein. Ferner stellt der Umgang mit den Corona-Massnahmen auch für Vermieter von Ferienwohnungen eine Herausforderung dar. Der OVT stellt deshalb den touristischen Leistungsträgern auf seiner Webseite ein Arbeitspapier mit weiteren Ideen und Tipps zur Verfügung ([www.ovt.ch](http://www.ovt.ch)).

Der OVT erwartet vom Kanton Wallis, dass er die Einführung derartiger neuer und teils unkonventioneller Angebote rasch und unbürokratisch unterstützt. Vom Bund erwartet der OVT, dass er die Kurzarbeitsentschädigung anpasst und für die Tourismus- und die Eventbranche ausnahmsweise einen Erwerbsausfall von 100% und nicht nur 80% entrichtet. Zudem müssen für Härtefälle unverzüglich Hilfskredite zur Verfügung gestellt werden und nicht erst im Februar 2021. Im Februar 2021 ist es zu spät. Ansonsten sind unzählige Betriebe von einer Schliessung und Konkurs bedroht.

### Für Rückfragen:

Thomas Egger, alt Nationalrat  
Präsident OVT  
Tel. 079 429 12 55

---

<sup>1</sup> Zum Thema Innovation im Tourismus fand am 16. Oktober 2020 in Bern eine nationale Fachveranstaltung statt mit verschiedenen Praxisbeispielen und Hinweisen auf Unterstützungsmöglichkeiten:  
<http://www.sab.ch/dienstleistungen/veranstaltung.html>